

## Im Westen etwas Neues

Stadt, Kanton und SBB planen, wie sich das Gebiet zwischen Winkeln und Gossau entwickeln soll.

Sandro Büchler

Der St. Galler Stadtplaner Florian Kessler blickt nach Westen, genauer gesagt nach Winkeln. «Das Gebiet ist von besonderer Relevanz für die Innenentwicklung.» Dies, weil es mit Bahnhof, Bus und Autobahn gut erschlossen ist und damit über viel Potenzial für zusätzliche Arbeitsplätze und Einwohnerinnen und Einwohner verfügt. Kessler sagt: «Es ist gemäss Richtplan ein wirtschaftliches Schwerpunktgebiet und ein Entwicklungsareal.»

Das Gebiet zwischen Abtwil, Sittertobel und Gossau ist bereits jetzt Heimat zahlreicher Unternehmen, von Glas-, Farb- oder Papierherstellern etwa. Dazu kommt die Shopping Arena samt Fussballstadion Kybunpark und im Osten von Gossau sind die Betriebszentralen mehrerer Detailhändler angesiedelt. Doch nicht nur Industrie und Gewerbe sind in Winkeln zu Hause, das Quartier bietet auch attraktiven Wohnraum.

### Ein dichter und urbaner Stadtteil

Um das grosse Potenzial des Areals zu nutzen und es weiterzuentwickeln, wurde schon vor mehr als sechs Jahren der Verein Areal St. Gallen West – Gossau Ost, kurz ASGO, gegründet. Er bündelt die zusammentreffenden Interessen und versteht sich als Plattform. Sie koordiniert Marketing, Mobilität, Energieversorgung und Infrastruktur und bringt die involvierten Player zusammen: Die Stadt St. Gallen, die Gemeinden Gossau und Gaiserwald, aber auch Kanton und die örtlichen Handels-, Industrie- und Gewerbevereine.

Jetzt kommt der nächste Schritt: Vor Kurzem haben die Stadt, der Kanton, die SBB und die Realisierungsgemeinschaft ASGO eine Planungsvereinbarung



Kybunpark, Industriebetriebe, Wohnort: In Winkeln kommen viele Nutzungen zusammen. Das Quartier hat aber noch mehr Potenzial.

Bild: Benjamin Manser (23. 11. 2016)

unterzeichnet, um das Gebiet Winkeln gemeinsam zu entwickeln und zu stärken. Wie es in der gemeinsamen Medienmitteilung heisst, wird der kooperative Planungsprozess in Abstimmung mit der laufenden Revision der Bau- und Zonenordnung sowie der ASGO-Entwicklungsplanung 2021-2023 durchgeführt. Im kantonalen Richtplan wurde das Areal als Entwicklungsschwerpunkt festgelegt und soll als Rückgrat für die wirtschaftliche Entwicklung des Kantons dienen.

Stadtplaner Kessler sagt, in der Testplanung würden jetzt Themen wie Mobilität, Nutzun-

gen und Freiräume behandelt. Ein gemeinsamer Rahmenplan für die Koordination der künftigen Entwicklungen sei wichtig. «Denn das Gebiet soll sich ins-



Florian Kessler, Leiter des Stadtplanungsamtes der Stadt St. Gallen.

Bild: Urs Bucher

gesamt zu einem dichteren und urbaneren Stadtteil entwickeln.»

Der Bahnhof solle dabei zu einer Verkehrsdrehscheibe aufgewertet und besser mit den anderen Verkehrsmitteln verknüpft werden. Aber auch die bestehenden Betriebe sollen weiterhin funktionieren und sich ebenfalls weiterentwickeln können, so Kessler. «Arealentwicklungen verleihen dem Gebiet neue Impulse.»

### Der Kanton plant ein Sicherheitszentrum

Auch der Kanton St. Gallen hat Pläne in Winkeln – und zwar für

den Bau eines Sicherheits- und Verwaltungszentrums auf dem ehemaligen Armstrong-Areal. 2010 hatte der Metalldeckenhersteller Armstrong seine Fabrikhallen verlassen. Fünf Jahre später sicherte sich der Kanton dann das 20 000 Quadratmeter grosse Areal im Herzen des Industriegebietes von Winkeln. Auf dem Grundstück, das aktuell noch als «strategische Baulandreserve» gilt, könnten dereinst Gefängnis, Staatsanwaltschaft und Polizei unter einem Dach zusammengeführt werden.

Nebst dem Kanton wollen die SBB den Bahnhof Winkeln zu einem Verkehrsknotenpunkt

ausbauen. Dabei sollen verschiedene Mobilitätsangebote sinnvoll miteinander verbunden, die Quartiere nördlich und südlich der Gleise besser vernetzt und neuer Wohn- und Gewerbeareal geschaffen werden. Durch die Belebung und Aufwertung des Bahnhofgebiets soll zudem ein Anziehungspunkt für die Anwohnerinnen und Anwohner entstehen.

Ziel ist, die Siedlungsentwicklung an bereits gut erschlossenen Standorten ressourcenschonend voranzutreiben und die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs weiter zu steigern. Aus diesen Gründen führt die Stadt St. Gallen gemeinsam mit den verschiedenen Eigentümern einen Planungsprozess zwischen dem Bahnhofgebiet Winkeln und dem Kybunpark durch.

### Grundeigentümer und Quartier reden mit

Ende Oktober wurden Grundeigentümer, Quartier- und Interessensvertreterinnen und -vertreter sowie politische Parteien eingeladen, ihre Bedürfnisse und Vorstellungen im Rahmen eines Echoraums einzubringen. 40 Personen nahmen an der ersten Veranstaltung teil. Deren Echo sei sehr positiv, sagt Kessler. «Die Teilnehmenden begrüssen, dass sich die Projektpartner mit der zukünftigen Entwicklung Winkels auseinandersetzen.»

Die vorgestellten Stossrichtungen seien grundsätzlich gut angekommen und es habe eine konstruktive und engagierte Diskussion darüber stattgefunden. «Grundlegende Anliegen betreffen etwa die Belebung und Stärkung des Quartierzentrums sowie die Sicherstellung des Werkverkehrs für die heute ansässigen Industriebetriebe.» Die Ergebnisse fliessen nun in das Programm für das Testplanungsverfahren ein.